

STROM • GAS • WÄRME • WASSER • ABWASSER • BÄDER • VERKEHR

Jahresbericht 2010



Inhaltsverzeichnis	1
Auf einen Blick	2
Organe	3
Lagebericht	4
Zukünftige Entwicklung	6
Kenndaten Abwasser, Freibad und Verkehr	7
Personal	8
Anhang	9-11
Bilanz	12-13
Gewinn- und Verlustrechnung	14

Stadtwerke Bad Oldesloe		2006	2007	2008	2009	2010
Bilanzsumme	T€	76.580	79.072	77.445	76.039	75.258
Anlagevermögen	T€	74.488	75.610	74.441	74.130	73.139
Investitionen ¹⁾	T€	2.045	5.565	3.631	4.151	3.749
Umsatzerlöse	T€	12.271	11.803	11.626	11.510	11.194
Stammkapital	T€	7.158	7.158	7.158	7.158	7.158
Rücklagen	T€	9.117	8.805	8.662	8.574	9.516
Jahresgewinn	T€	2.083	1.801	1.765	1.987	1.911
Beschäftigte ²⁾		16	16	17	17	17

¹⁾ ohne Finanzanlagen

²⁾ mit Werkleiter

Finanzausschuss

Stadtverordnete Birgit Reichardt-Mewes, Kauffrau (Vorsitzende)
 Stadtverordneter Heinz Drenkberg, Pensionär (stellv. Vors.)
 Stadtverordneter Horst Möller, Dipl. Verwaltungsbetriebswirt (bis 21.02.10)
 Stadtverordneter Jürgen Schneider, Diplom Ingenieur Betriebswirt
 Stadtverordneter Björn Wahnfried, Diplom Finanzwirt
 Stadtverordneter Heiko Vosgerau, Historiker
 Torsten Lohse, Steuerberater (bürgerliches Mitglied, ab 22.02.10)
 Christof Rietzke, IT-Revisor (bürgerliches Mitglied)
 Sven Seligmann, Angestellter (bürgerliches Mitglied)
 Karin Hoffmann, Dipl. Sozialökonomin (bürgerliches Mitglied)

Bürgermeister

Tassilo von Bary

Werkleiter

Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Fahl

Vorbemerkungen

Im Jahr 2010 konnten die Stadtwerke Bad Oldesloe auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1910 entstanden durch die Fusion des von der Gasaktiengesellschaft Magdeburg gekauften Gaswerks mit den schon in 1908 in Betrieb genommenen Wasserversorgungsanlagen die „Licht- und Wasserwerke der Stadt Bad Oldesloe“. Dieses Jubiläum wurde im Rahmen einer Festveranstaltung sowie eines „Tages der offenen Tür“ gebührend gefeiert. Die erfolgreiche Geschichte der Stadtwerke Bad Oldesloe wurde in einer 32-seitigen farbigen Jubiläumsbroschüre dokumentiert, welche auch in einer elektronischen Version auf den Internetseiten der Stadtwerke abgerufen werden kann.

Ein besonderer Meilenstein in der Geschichte der Stadtwerke Bad Oldesloe war die Gründung der Vereinigte Stadtwerke GmbH (VSG) als gemeinsame Tochtergesellschaft der Stadtwerke Ratzeburg GmbH, der Stadtwerke Mölln GmbH sowie der Stadtwerke Bad Oldesloe zum 01.01.2001. Im Zuge dieser Kooperation wurde der VSG das operative Geschäft der Versorgungsparten und des Hallenbades übertragen; sie pachtete das Anlagevermögen der Gesellschafter und übernahm das Personal im Versorgungs- und Bäderbereich.

Beim Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Oldesloe verblieb insbesondere aus steuerlichen Gründen die Sparte Abwasserentsorgung, der Stadtverkehr Bad Oldesloe und das Freibad (einschl. medizinischem Bad), wobei der Verlust der letztgenannten Betriebsparte von der Stadt Bad Oldesloe auszugleichen ist.

Um den Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes nach Entflechtung von Energiehandel und Netzbetrieb nachzukommen, wurde zum 01.01.2006 die Vereinigte Stadtwerke Netz GmbH (VS Netz) als 100%ige Tochter der VSG gegründet. Die neue Gesellschaft pachtet nunmehr die Energie- und Wasserversorgungsanlagen von den drei o.g. Gesellschaftern der VSG und ist für deren Betrieb verantwortlich. Das Personal der Netzbetriebsabteilungen wurde auf die VS Netz übertragen. Lediglich das Hallenbad sowie die Blockheizkraftwerke werden weiterhin an die VSG verpachtet und von dieser betrieben.

Im Jahr 2010 standen nun aufgrund der sich stetig wandelnden Wettbewerbssituation in der Energiewirtschaft weitere Umstrukturierungen innerhalb des VSG-Konzerns an. Es wurde eine Holding-Struktur geschaffen, welche unter dem Dach der VSG die einzelnen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vereinigt und somit einen adäquaten Rahmen auch für die neuen Geschäftsfelder (Breitbandversorgung, Übernahme von Stromnetzen im Umland, „out-of-area“-Vertrieb von Gas und Strom) bildet. Begleitet von diesen Umstrukturierungen waren auch bedeutsame Veränderungen im Vertragswerk der VSG-Gruppe, einschließlich neuem Pacht- und Gewinnverteilungsmodell.

Wirtschaftsjahr 2010

Auch im Geschäftsjahr 2010 konnte die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung der Stadtwerke Bad Oldesloe fortgesetzt werden.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Erlöse aus der Verpachtung von im Eigentum der Stadtwerke Bad Oldesloe befindlichen Anlagen, die Abwassergebühren und die Erlöse des Freibads sowie des Verkehrsbetriebs dargestellt. Die Pächterlöse der Versorgungsparten dienen im Wesentlichen der Abdeckung der Kapitalkosten und Konzessionsabgaben sowie der Erzielung eines positiven Betriebsergebnisses unter Nutzung von Synergieeffekten, die beim Betrieb der Anlagen durch die Vereinigte Stadtwerke GmbH bzw. die VS Netz GmbH zu realisieren sind.

Umsatzerlöse in T€ *	2009	2010	Differenz
Pächterlöse	6.318	6.084	-3,7%
Abwasser	4.222	4.050	-4,1%
Freibad (einschl. med. Bad)	31	38	+22,6%
Verkehr	166	173	+4,2%
Summe:	10.737	10.345	-3,7%

*) jeweils ohne Auflösung der Ertragszuschüsse, Nebengeschäftserträge, Eigenverbrauch und Erlöskorrekturen Vorjahre.

Bei den Sparten Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Hallenbad wird das ausgewiesene Spartenergebnis im Wesentlichen durch die seitens VSG bzw. VS Netz geleistete Pacht bestimmt, welche sich gemäß dem neuen Pachtmodell ab 2010 im wesentlichen nach den netzentgeltrelevanten Kosten der Stadtwerke (Strom- und Gasanlagen) bzw. den kalkulatorischen Restbuchwerten (Wasser- und Wärmeversorgung, Hallenbad) richtet.

Die Spartenergebnisse ergeben sich aus folgender Tabelle:

Betriebsergebnisse in T€ *	2009	2010	Differenz
Stromversorgung	1.110	863	-247
Gasversorgung	1.427	1.369	-58
Wärmeversorgung	-291	-233	+58
Wasserversorgung	-259	67	+326
Abwasserentsorgung	61	61	0
Bäderbetriebe	223	-88	-311
Verkehr	-227	-118	+109
Sonstiges	564	312	-252
Summe:	2.608	2.233	-375

*) bei manueller Aufsummierung können Rundungsdifferenzen entstehen.

Das Betriebsergebnis vor Steuern einschließlich Finanzerträgen ist im Vergleich zum Vorjahr um 375 T€ gesunken.

In der Abwasserentsorgung betrug das Gebührenaufkommen aus der zentralen Schmutzwasserbeseitigung 2.835 T€ (Vj. 2.973 T€), aus der Niederschlagswasserbeseitigung einschließlich öffentlicher Straßenentwässerung 1.199 T€ (Vj. 1.236 T€), aus dem Bereich Hauskläranlagen 4 T€ (Vj. 7 T€) und aus dem Bereich abflusslose Sammelgruben rd. 2 T€ (wie Vj.).

Die übrigen Nebengeschäftserträge und sonstigen Erträge lagen im Abwasserbereich bei 65 T€ (Vj. 46 T€). Insgesamt konnte wie im Vorjahr ein Spartenergebnis in Höhe von 61 T€ ausgewiesen werden, welches der angemessenen Eigenkapitalverzinsung entspricht.

Die Erlöse für den Freibadbetrieb (einschließlich Kiosk) stiegen auf 38 T€ an (Vj. 29 T€). Der von der Stadt Bad Oldesloe auszugleichende Verlust des Freibades betrug 52 T€ (Vorjahr 48 T€).

Seit dem 01.01.1998 betreiben die Stadtwerke den Stadtverkehr als Konzessionsträger. Nach Ausschreibung der Leistungen zum August 2006 übernahm die Firma Autokraft mit Sitz in Kiel (wie vorher) die Abwicklung. Es wurden im Berichtsjahr 284 T€ (Vj. 166 T€) Fahrgelder, Zuschüsse und sonstige Erträge erlost, davon 111 T€ aus Endabrechnungen der Vorjahre. Die Anzahl der Beförderungsfälle erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 95.235 (Vj. 91.554). Nach Verrechnung der Betriebs- und Geschäftsaufwendungen sowie der Steuergutschrift verblieb ein Verlust von 100 T€ (Vj. 172 T€).

Einzelheiten zur Aufwands- und Ertragssituation sind der Erfolgsübersicht 2010 zu entnehmen (siehe Anhang S. 15). In 2010 wurde ein Jahresergebnis von 1.911 T€ (Vorjahr 1.987 T€) erzielt.

Die Anlagenzugänge (einschließlich der Anlagen im Bau und Anzahlungen aus dem Berichtsjahr) betreffen die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

Anlagenzugänge in T€	2009	%	2010	%
Stromversorgung	822	19,8%	744	19,8%
Gasversorgung	862	20,8%	419	11,2%
Wärmeversorgung	108	2,6%	451	12,0%
Wasserversorgung	980	23,6%	268	7,1%
Abwasserentsorgung	1.253	30,2%	1.401	37,4%
Bäderbetriebe	22	0,5%	331	8,8%
Gemeinsame Anlagen	104	2,5%	135	3,6%
Verkehr	0	0,0%	0	0,0%
Summe:	4.151	100%	3.749	100%

Die Anlagenzugänge 2010 lagen um 402 T€ unter dem Vorjahreswert und mit 1.939 T€ unter dem Planwert. Die Abweichungen zum Investitionsplan sind vor allem durch Maßnahmenverschiebungen begründet (insbesondere beim Hallenbad und im Bereich Gasversorgung).

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen erfolgt im Versorgungs- und Hallenbadbereich durch die VSG bzw. VS Netz. Die Anlagen gehen dann in das Eigentum der Stadtwerke Bad Oldesloe über und werden wiederum an VSG bzw. VS Netz verpachtet.

Im Bereich der **Stromversorgung** lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Bereich der Trafostationen, der Verlegung von 7 km Mittel- und Niederspannungskabeln sowie von 59 Hausanschlüssen.

In der Sparte **Gasversorgung** wurden diverse Nieder- und Mitteldruckleitungen im Stadtgebiet von Bad Oldesloe sowie in den Umlandgemeinden verlegt bzw. erneuert. Rund 340 T€ flossen in den Bau von Gasleitungen und in die Herstellung von 109 Hausanschlüssen im Versorgungsgebiet.

In der **Wasserversorgung** sind 3,2 km Wasserleitungsnetz verlegt und 90 Hausanschlüsse in Bad Oldesloe und Umlandgemeinden gebaut worden.

Die Investitionen im Bereich **Wärmeversorgung** betreffen im Wesentlichen das BHKW Innenstadt sowie eine Heizungsanlage.

Die Investitionen im Bereich der **Abwasserentsorgung** betreffen in erster Linie Erneuerungen im Schmutz- und Regenwassernetz.

Im Bereich **Bäder** wurde insbesondere in den Umbau des Hallenbades (Planungskosten, Anlage im Bau), die Zaunerneuerung beim Freibad Poggensee sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Im Jahr 2010 wurde ein neues Darlehen in Höhe von 2.500 T€ aufgenommen.

Das Eigenkapital (ohne Substanzerhaltungsrücklage) entwickelte sich wie folgt:

Eigenkapital in T€	Stand 01.01.10	Zugang/ Abgang	Stand 31.12.10
Stammkapital	7.158	0	7.158
Allgemeine Rücklagen	2.457	+1.243	3.700
Zweckgebundene Rücklagen	6.117	-301	5.816
Gewinn/Verlust	1.987	-76	1.911
Summe:	17.719	+866	18.585

Das Stammkapital entspricht § 3 der Betriebssatzung. Von der allgemeinen Rücklage entfallen rd. 630 T€ auf Investitionszulagen; die übrigen Rücklagen beziehen sich auf Zuschüsse, Einlagen der Stadt aus Gewinnen und Konzessionsabgaben. Die zweckgebundenen Rücklagen errechnen sich zu 2.701 T€ aus Aufwertungs-differenzen des Anlagevermögens im Abwasserbereich und zu 3.115 T€ aus öffentlichen Zuschüssen.

Die Eigenkapitalquote (ohne Gewinn) von der um die Ertragszuschüsse gekürzten Bilanzsumme hat sich in 2010 auf 50,8 % erhöht (2009: 48,5 %). Diese vergleichsweise gute Eigenkapitalausstattung errechnet sich jedoch nur unter Einbeziehung des Abwasserbereiches. Für den Versorgungsbereich ist die Eigenkapitalausstattung deutlich geringer. In Anbetracht der künftig anstehenden Investitionen (insbesondere Hallenbad und Breitbandversorgung) wird auf die dringend notwendige Eigenkapitalaufstockung des Versorgungsbereiches im Rahmen der Fortschreibung der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Bad Oldesloe hingewiesen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse im Versorgungsbereich werden für die Jahre 2003 bis 2007 passiviert und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Versorgungsanlagen ertragswirksam aufgelöst. Die Ertragszuschüsse der Jahre 2002 und früher werden unverändert über 20 Jahre ertragswirksam aufgelöst. Diese Regelung gilt auch wieder für die Ertragszuschüsse ab 2008.

Die Rückstellungen veränderten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Rückstellungen in T€	Stand 01.01.10	BilMoG	Zu- führung	Abgang	Stand 31.12.10
Rückstellungen aus Gebührenaussgleich	1.267		0	46	1.221
Steuerrückstellungen	527		53	246	334
Sonstige Rückstellungen	1.714	-987	205	128	804
Summe:	3.508	-987	258	420	2.359

Zukünftige Entwicklung der Stadtwerke Bad Oldesloe

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist im Versorgungs- und Hallenbadbereich über das bestehende Vertragswerk eng mit der der Vereinigten Stadtwerke GmbH verbunden. Hier ist im Zuge der voranschreitenden Liberalisierung der Energiemärkte mit einer sich weiterhin verschärfenden Wettbewerbsslage zu rechnen. Durch die Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes im Jahr 2005 ist von tendenziell sinkenden Margen im Strom- und Gasbereich auszugehen. Dieses wird sich auf die von VSG bzw. VS Netz an die Stadtwerke Bad Oldesloe zu zahlende Pacht sowie auf den Beteiligungsertrag auswirken. Die Ertragskraft der VSG soll jedoch durch die Erweiterung der Geschäftsfelder erhöht werden (Strom- und Gasvertrieb „out-of-area“, Übernahme von Stromnetzen in weiteren Umlandgemeinden, Ausbau der Breitbandversorgung).

Im Bereich der Abwasserentsorgung werden die Bemühungen zur Senkung der Betriebskosten fortgesetzt. Verstärktes Augenmerk wird jedoch in den nächsten Jahren auf die Sanierung bzw. Erneuerung des Kanalnetzes zu legen sein.

Zur Optimierung der Bäderbetriebe wurden schon im Jahr 2005 Geschäftsbesorgungsverträge mit der Mittelzentrumsholding Bad Segeberg/Wahlstedt abgeschlossen. Im Hallenbad stehen umfangreiche Investitionen zur Sanierung und Attraktivierung an. Diese werden zwar zu einer verstärkten Nutzung des Hallenbades und somit auch zu erhöhten Erlösen, aber auch zu erhöhten Kapitalkosten führen.

Neben dem Umbau des Hallenbades werden in den kommenden Jahren die anstehenden Investitionen in eine Breitbandinfrastruktur mit Glasfaserkabeln im Gebiet der Stadt Bad Oldesloe von den Stadtwerken zu finanzieren sein.

Ein weiteres Themenfeld wird der sich bundesweit vollziehende Stromnetzausbau im Zusammenhang mit der Zunahme dezentraler Erzeugungskapazitäten regenerativer Energien im Rahmen des Klimaschutzes darstellen. Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Stadtwerke Bad Oldesloe entfalten.

Ein verstärktes Augenmerk wird daher in den nächsten Jahren auch auf die Begrenzung der Darlehensverbindlichkeiten zu legen sein.

Der Stadtverkehrsbetrieb wurde letztmalig mit Wirkung zum Sommerfahrplan 2006 EU-weit ausgeschrieben. Hierdurch konnten deutliche Kostenreduzierungen realisiert werden. Weitere Kostensenkungen wären nur durch Leistungseinschränkungen erzielbar. Das Konzept des Bad Oldesloer Stadtverkehrs wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern, der Stadtverwaltung sowie mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Organisationen überarbeitet und optimiert. Die Verkehrsleistungen gemäß diesem neuen Konzept werden in 2011 neu ausgeschrieben, die hieraus resultierende Kostenentwicklung bleibt abzuwarten.

Gemäß Wirtschaftsplan 2011 gehen die Stadtwerke Bad Oldesloe unter Beachtung von kaufmännischen Grundsätzen von einem Jahresüberschuss in Höhe von 650 T€ aus. Dieser gegenüber dem Gewinn des Jahres 2010 deutlich niedrigere Überschuss ist geprägt von den anstehenden umfangreichen Unterhaltungsmaßnahmen beim Hallenbad. Wie im Vorjahr ist diese Einschätzung weiterhin von Unsicherheiten über Reaktionen des Energiemarktes und den Witterungsbedingungen geprägt. Die im Wirtschaftsplan 2011 vorgesehene Aufnahme von Darlehen für Investitionsmaßnahmen in Höhe von max. 10.136 T€ wird voraussichtlich nicht ausgeschöpft.

Preisentwicklung

Abwasser

Die Gebührensätze konnten für 2010 erneut gesenkt werden. Die Gebühr für Schmutzwasser sank von 2,33 €/m³ auf 2,23 €/m³, für Regenwasser von 0,50 €/m² auf 0,47 €/m². Für die Entsorgung von Abwasser aus abflusslosen Sammelgruben ermäßigte sich die Abfuhrgebühr von 19,22 €/m³ auf 18,48 €/m³ und im Bereich Hauskläranlagen von 31,68 €/m³ auf 30,20 €/m³. Die Gebührensätze wurden für das Jahr 2011 wie folgt erneut gesenkt: Schmutzwasser 2,19 €/m³, Regenwasser 0,44 €/m², abflusslose Sammelgruben 17,70 €/m³ und Hauskläranlagen 29,30 €/m³.

Die Abwassergebühren unterliegen zwar aufgrund der jährlichen Neukalkulationen gewissen Schwankungen; die Betrachtung längerfristiger Zeiträume zeigt jedoch, dass die Gebührensätze bei gleichbleibend hohem technischen Standard der Abwasserseitigung nur eine geringfügig ansteigende Tendenz aufweisen.

Freibad

Die Eintrittspreise für das Freibad Poggensee blieben in 2010 gegenüber der Saison 2009 konstant (Einzelkarte Erwachsene 2,00 €, Einzelkarte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren 1,00 €). Für das Jahr 2011 bleiben die Eintrittspreise ebenfalls stabil.

Verkehr

Die Fahrpreise im Stadtverkehr betragen gemäß Gemeinschaftstarif im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) bis zum 31.12.2010 für Kinder (6 bis 14 Jahre) 1,00 € und für Erwachsene pro Einzelfahrschein 1,20 €. Der Fahrpreis für Erwachsene erhöhte sich ab 01.01.2011 auf 1,25 €.

Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung wurde am 01.01.1995 von der Stadt Bad Oldesloe zu den Stadtwerken überführt und bildet seitdem eine eigenständige Betriebsparte.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.272 Tm³ Schmutzwasser entsorgt sowie Regenwasser von 2.365 Tm² privaten und öffentlichen Flächen abgeleitet.

Die Investitionen beliefen sich im Jahr 2010 auf rd. 1.401 T€, davon 46 T€ für Anlagen im Bau.

Technische Kenndaten

		2009	2010	+/-
Zentralklärwerk				
Ausbaugröße	EGW	40.000	40.000	0%
tatsächliche Belastung	EGW	31.100	32.800	+5,5%
Pumpstationen	Anzahl	42	42	0%
Regenrückhalte- und Klärbecken	Anzahl	32	32	0%
Schmutzwassernetz *	km	111,7	112,4	+0,6%
Regenwassernetz *	km	83,0	82,9	-0,1%
Schmutzwasser-Hausanschlüsse	Anzahl	6.024	6.032	+0,1%

* inkl. Bestandsänderungen durch Abgleich mit dem GIS

Abrechnungsrelevante Abwassermengen

Abwassermengen

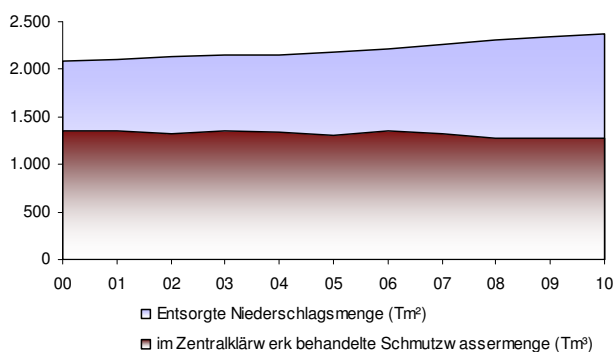
		2009	2010	+/-
Schmutzwasser*	Tm ³	1.279	1.272	-0,5%
Regenwasser**	Tm ²	2.346	2.365	+0,8%
Klärschlamm***	Tm ³	2,0	1,8	-7,4%

* inkl. Eigenverbrauch

** inkl. öffentlicher Fläche

*** inkl. Amt Bad Oldesloe-Land

10-Jahresübersicht



Freibad Poggensee

Die Zahl der Badegäste des Freibades ist aufgrund der besseren Witterung in den Sommermonaten mit 14.906 gegenüber dem Vorjahr angestiegen (Vj. 11.336).

Die Erlöse aus dem Verkauf von Eintrittskarten haben sich entsprechend erhöht (19 T€, Vj. 15 T€).

Seit der Saison 2005 wird der Kiosk im Freibad in Eigenregie betrieben, was grundsätzlich zu einer entsprechenden Verbesserung der Gesamterlössituation führt.

Kenndaten Freibad

Fläche		
Liegewiese	m ²	13.195
Strand	m ²	1.800
Nichtschwimmerbereich	m ²	850
Schwimmerbereich	m ²	3.500
Volleyballfeld	Anzahl	1
Fußballfeld	Anzahl	1

Verkehr

Seit dem 01.01.1998 betreiben die Stadtwerke Bad Oldesloe den **Stadtverkehr**. Auftragsgemäß übernimmt die Firma Autokraft mit Sitz in Kiel die Abwicklung der vier Stadtbuslinien einschließlich Anruf-Sammel-Taxi.

Im Berichtsjahr wurden 95.235 (Vj. 91.554) Beförderungsfälle registriert (ohne Zeitkarteninhaber, Kinder unter 6 Jahren und Schwerbehinderte). Die Fahrgeldertlöse beliefen sich auf 236 T€ (Einzelfahrscheine, Mehrfachkarten und Zeitkarten sowie Erlöse aus dem HVV-Einnahmeverfahren). Im Vorjahr beliefen sich die Erlöse auf 126 T€ (ohne HVV-Einnahmeverfahren).

Die **Personalkosten** sind insbesondere aufgrund von Krankheitsfällen und des Ausscheidens eines Mitarbeiters in Altersteilzeit leicht gesunken. Der Stand der aktiven und dauerhaft beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Abwasserentsorgung blieb jedoch gegenüber dem Stand des Vorjahres konstant.

Der Personalaufwand betraf:

Personalaufwand in T€	2009	2010	+/-
Entgelt	581	565	-2,8%
gesetzlicher sozialer Aufwand	116	113	-2,5%
Aufwend. Altersversorgung	54	48	-9,7%
Pauschalsteuer auf VBL	4	3	-9,6%
Ruhelöhne, Berufsgenossensch.	4	4	-5,4%
Summe:	758	733	-3,3%

Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurde ein betriebliches System zur leistungsorientierten Bezahlung auf der Grundlage des TVöD im Abwasserbereich eingeführt. Die vorliegenden Erfahrungen zeigen, dass dieses System durchaus in der Lage ist, die betrieblichen Leistungen der Abwassersparte zu steigern und die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen. Gleichwohl erfordert die leistungsorientierte Bezahlung einen gewissen Aufwand aller beteiligten Akteure zur stetigen Weiterentwicklung des Systems.

Ein wesentliches Ziel der Personalpolitik der Stadtwerke Bad Oldesloe stellt die berufliche Fortbildung der Beschäftigten dar. Die ständige Weiterentwicklung der gesetzlichen Anforderungen sowie die fortschreitende technologische Entwicklung machen entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen unabdingbar. Im Berichtsjahr wurden daher Mittel für außerbetriebliche Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 2 T€ aufgewendet (wie Vorjahr).

Wie in den Vorjahren wurden Praktika für Schüler durchgeführt.

Die Werkleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag, den sie zur erfolgreichen Arbeit der Stadtwerke Bad Oldesloe geleistet haben.

Außerdem gilt der Dank auch dem Personalrat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Bad Oldesloe, den 04. Mai 2011

**stadtwerke
bad oldesloe**

Fahl.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Jahresabschluss 2010 der Stadtwerke Bad Oldesloe wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) vom 15.08.2007 aufgestellt. Die Zahlen der Bilanz zum 31.12.2009 wurden unverändert als Vorjahreszahlen übernommen. Dies gilt grundsätzlich auch für die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen – bewertet. Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen bewertet worden. Dem Werteverzehr der Altanlagen wurde durch planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der steuerlichen Abschreibungstabellen zunächst in degressiver, dann in linearer Form Rechnung getragen; die Zugänge werden mit Ausnahme der Abwasserentsorgungsanlagen – soweit steuerlich zulässig – degressiv abgeschrieben.

Die im Berichtsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter (bis 150 €) wurden in voller Höhe abgeschrieben. Die neu zu bildenden Sammelposten für Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden im Jahr der Anschaffung und in den vier folgenden Jahren mit jeweils 20 % abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen fanden individuelle Risiken durch Einzelwertberichtigungen Berücksichtigung.

Vereinnahmte Baukostenzuschüsse Nutzungsberechtigter (Netzkostenbeiträge und Hausanschlusskosten) für den Versorgungsbereich wurden aufgrund geänderter steuerlicher Bedingungen seit 2003 passiviert und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Versorgungsanlagen ertragswirksam aufgelöst. Die vor 2003 sowie ab 2008 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden mit jährlich 5 % zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Kanalisationsbeiträge, die auch den Gegenwert unentgeltlich übernommener Abwasseranlagen enthalten, sowie Zuschüsse im Abwasserbereich werden nicht ertragswirksam aufgelöst.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden bei einigen Bilanzposten andere Bewertungsverfahren angewendet. So ergaben sich zum 1. Januar 2010 Bewertungsänderungen, die in Höhe von 1.051 T€ ergebnisneutral direkt in die Gewinnrücklagen eingestellt wurden. Diese Bewertungsänderungen resultieren aus der Umbewertung von Rückstellungen in Höhe von 987 T€ und des Sonderpostens mit Rücklagenanteil in Höhe von T€ 88 unter Berücksichtigung der passiven latenten Steuern von 24 T€.

Die passiven latenten Steuern entstehen aufgrund von Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Ansätzen. Hierfür wurde ein Steuersatz von 28 % zugrunde gelegt.

Beteiligungen

Die Stadtwerke Bad Oldesloe halten Beteiligungen an der Kommunalen Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR in Neumünster und an der Vereinigte Stadtwerke GmbH (VSG) in Ratzeburg.

Die Anteile an der Energie-, Einkaufs- und Service GmbH (EEG) mit Sitz in Henstedt-Ulzburg wurden im Geschäftsjahr 2010 auf die Vereinigte Stadtwerke GmbH übertragen.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des **Anlagevermögens** und ihre Entwicklung im Wirtschaftsjahr sind in der Anlage zum Anhang ab Seite 16 dargestellt.

Die Stadtwerke Bad Oldesloe sind mit 33,3 % am Stammkapital der Vereinigte Stadtwerke GmbH (VSG), Ratzeburg, beteiligt. Die VSG erzielte im Berichtsjahr bei einem Eigenkapital von 9.543 T€ (Vorjahr 5.466 T€) einen Jahresüberschuss von 3.963 T€ (Vorjahr 786 T€).

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** belaufen sich auf 90 T€ (Vorjahr 57 T€). Sie resultieren im Wesentlichen aus der Berechnung von Baukostenzuschüssen und Hausanschlusskosten. Die Forderungen an den Gesellschafter beinhalten u.a. mit 840 T€ Vorabauschüttungen für 2010. Den Forderungen stehen Verbindlichkeiten u.a. aus Konzessionsabgabe (42 T€) und Überzahlungen des Betriebskostenzuschusses für das Freibad (18 T€) sowie eine Überzahlung für die Entwässerung öffentlicher Flächen (36 T€) gegenüber.

Die Bilanzpositionen **sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von 347 T€ (Vj. 641 T€) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (265 T€).

Passiva

Die **Allgemeine Rücklage** von 3.700 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.243 T€ erhöht.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** von 5.816 T€ (Vorjahr 6.117 T€) betreffen mit 2.701 T€ (Vorjahr 3.001 T€) die Aufwertungsdivergenz aus der Übernahme der Abwasseranlagen zu Wiederbeschaffungszeitwerten sowie mit 3.115 T€ erhaltene Zuschüsse. Der Sonderposten aus kalkulatorischen Einnahmen mit 9.840 T€ ergibt sich als Differenz zwischen den erwirtschafteten Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerte und denen auf historische Anschaffungswerte.

Der **Jahresgewinn 2010** beläuft sich auf 1.910.770,07 € (Vj. 1.987 T€). Der Gewinn soll vollständig an die Stadt Bad Oldesloe ausgeschüttet werden. Im Vorjahr wurde ein Anteil von 10 % des Gewinns im Versorgungsbereich zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung in die allgemeine Rücklage eingestellt.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen mit 334 T€ die Gewerbesteuer für 2009 und 2010.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen die Instandhaltung für Dach und Fassade sowie weitere Maßnahmen im Bereich des Hallenbades (558 T€, wie Vorjahr), ausstehende Rechnungen (112 T€, Vj. 0 T€), Niederschlagswasserabgaben (86 T€, Vj. 119 T€), rückständigen Urlaub/Überstunden (33 T€, Vj. 12 T€) und Honorar des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung (15 T€, Vj. 15 T€). Sonstige Beratungsleistungen des Abschlussprüfers sind nicht angefallen.

Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verminderten sich von 19.760 T€ um 604 T€ auf T€ 19.156. Im Jahr 2010 wurde ein neues Darlehen aufgenommen (2.500 T€).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 664 T€ (Vj. 629 T€) betreffen eine Vielzahl erst im Jahr 2010 eingegangener Rechnungen der am Investitionsprogramm beteiligten Firmen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 65 T€ (Vj. 63 T€) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Zahlung von Konzessionsabgaben an Umlandgemeinden (49 T€) und Lohnsteuer/Kirchensteuer/Solidaritätszuschlag (5 T€).

Die Zusammensetzung und Fälligkeiten der **Verbindlichkeiten** stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Gesamt davon mit einer Restlaufzeit			
	<1 Jahr		1-5 Jahre >5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€
1. gegenüber Kreditinstituten	19.156	3.219	10.663	5.274
2. aus Lieferungen und Leistungen	664	664	0	0
3. Sonstige	65	65	0	0
	<u>19.885</u>	<u>3.948</u>	<u>10.663</u>	<u>5.274</u>

Wesentliche Haftungsverhältnisse bzw. sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

Das für 2011 vorgesehene Investitionsvolumen lt. Wirtschaftsplan beträgt 12.234 T€, davon 4.792 T€ für die Bäderbetriebe, 2.865 T€ für die Wasserver- und 1.342 T€ für die Abwasserentsorgung; die Finanzierung erfolgt über Eigenmittel und Kredite.

Zu den **Umsatzerlösen** aus der Verpachtung von Anlagevermögen sowie aus den Bereichen der Abwasserentsorgung, Freibad und Verkehr sind eingehende Angaben im Lagebericht gemacht. Insgesamt betragen die Umsatzerlöse 11.194 T€ (Vj. 11.510 T€).

Umsatzerlöse in T€	T€
Pachterlöse	6.084
Abwassergebühren	4.050
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	738
Verkehr	284
Freibad einschl. med. Bad	38
	<u>11.194</u>

An **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind 515 T€ angefallen (Vj. 747 T€).

Sonstige betriebliche Erträge	T€
Erträge aus Auflösung der Neubewertungsrücklage	301
Erträge aus Auflösung sonstiger Rückstellungen	47
Einnahmen aus Mieten und Pachten	60
Kostenzuschuss der Stadt für das Freibad	52
Erstattung Grundsteuer durch VSG	8
Übriges	47
	<u>515</u>

Der **Materialaufwand** beträgt 1.360 T€ (Vj. 1.592 T€), dieser verteilt sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

Materialaufwand	T€
Abwasser	848
Verkehr	395
Strom	6
Wasser	38
Wärme	3
Bäder	63
Gas	5
Gemeinsam	2
	1.360

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 2.353 T€ (Vorjahr 2.340 T€) sind folgende Positionen enthalten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	T€
Konzessionsabgaben	1.013
Zuführung Sonderposten aus kalkulator. Einnahmen	457
Verwaltungskostenumlage VSG	235
Verluste aus Anlagenabgängen	101
Fremdleistungen, Entsorgung und Abfallgebühren	95
Abwasserabgabe	89
Verwaltungskostenumlage Stadt Bad Oldesloe	63
Beratungsaufwendungen	61
Gebäudeunterhaltung	53
Mieten, Pachten	40
Personalgestellung Freibad	22
Fuhrpark	16
Versicherungsprämien	11
Grundstücksaufwand	10
Seminar- und Ausbildungsaufwendungen	2
Übrige	85
	2.353

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten mit 738 T€ (Vj. 826 T€) Zinsen für langfristige Darlehen von Kreditinstituten.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** enthalten Körperschaftsteuer in Höhe von 269 T€ (Vj. 323 T€), Solidaritätszuschlag in Höhe von 15 T€ (Vj. 18 T€) sowie Gewerbesteuer 39 T€ (Vj. 281 T€).

Die Position **Sonstige Steuern** umfasst im Wesentlichen Grundsteuern sowie Kfz-Steuern.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden durchschnittlich 16 Arbeitnehmer (ohne Werkleiter, inkl. Beschäftigte in Freistellungsphase der Altersteilzeit) auf der Grundlage des TVöD entgeltlich beschäftigt.

Werkleiter der Stadtwerke Bad Oldesloe ist Herr Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Fahl.

Von § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

Der Finanzausschuss setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Stadtverordnete Birgit Reichardt-Mewes, Kauffrau (Vorsitzende)
- Stadtverordneter Heinz Drenkberg, Pensionär (stellv. Vors.)
- Stadtverordneter Horst Möller, Dipl. Verwaltungsbetriebswirt (bis 21.02.10)
- Stadtverordneter Jürgen Schneider, Diplom Ingenieur Betriebswirt
- Stadtverordneter Björn Wahnfried, Diplom Finanzwirt
- Stadtverordneter Heiko Vosgerau, Historiker
- Torsten Lohse, Steuerberater (bürgerliches Mitglied, ab 22.02.10)
- Christof Rietzke, IT-Revisor (bürgerliches Mitglied)
- Sven Seligmann, Angestellter (bürgerliches Mitglied)
- Karin Hoffmann, Dipl. Sozialökonomin (bürgerliches Mitglied)

Im Berichtsjahr 2010 wurden seitens der Stadtwerke keine Sitzungsgelder gezahlt.

Bad Oldesloe, den 04. Mai 2011

**stadtwerke
bad oldesloe**

Fahl.

Bilanz der Stadtwerke Bad Oldesloe zum 31.12.2010

AKTIVA	€	€	T€
	31.12.2010		(Vorjahr)
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		160.593,00	199
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.723.347,80		6.004
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	113.392,94		115
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	752.336,05		750
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.559.614,00		2.909
5. Abwasserreinigungsanlagen	3.320.191,00		3.661
6. Verteilungsanlagen	25.534.316,59		26.547
7. Abwassersammelanlagen	31.294.870,00		31.079
8. Streckenausrüstung	444,00		1
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	204.298,00		229
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	272.992,00		293
11. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.350.092,34		529
		71.125.894,72	72.117
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	1.848.968,93		1.810
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.600,34		2
3. Sonstige Ausleihungen	1.666,24		2
		1.852.235,51	1.814
		73.138.723,23	74.130
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: T€ 0)	90.119,30		57
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	727.579,86		296
3. Forderungen an die Gemeinde	734.593,84		109
4. Sonstige Vermögensgegenstände	347.238,67		641
		1.899.531,67	1.103
II. Guthaben bei Kreditinstituten			
		218.817,31	805
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.160,00	1
		75.258.232,21	76.039

Bilanz der Stadtwerke Bad Oldesloe zum 31.12.2010

PASSIVA	€	€	T€
	31.12.2010		(Vorjahr)
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital		7.158.086,34	7.158
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage		3.699.979,03	2.457
2. Zweckgebundene Rücklagen		5.816.080,46	6.117
III. Gewinn			
1. Gewinn des Vorjahres		1.986.682,45	1.765
2. Verwendung zur Einstellung in die Rücklagen		-192.527,18	-170
3. Verwendung zur Abführung an die Gemeinde		-1.794.155,27	-1.595
4. Jahresgewinn		1.910.770,07	1.987
		18.584.915,90	17.719
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGENANTEIL		0,00	88
C. SONDERPOSTEN AUS KALKULATORISCHEN EINNAHMEN		9.840.268,76	9.384
D. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		23.100.027,15	23.824
E. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Gebührenaussgleich	1.221.581,65		1.267
2. Steuerrückstellungen	333.500,00		527
3. Sonstige Rückstellungen	804.198,10		1.714
		2.359.279,75	3.508
F. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.156.485,23		19.760
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
3.218.706,84 € (Vorjahr 3.158.677,72 €)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	663.758,69		629
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
663.758,69 € (Vorjahr 628.574,21 €)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.026,75		63
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu			
einem Jahr: 65.026,75 € (Vj. 62.952,14 €)			
- davon aus Steuern: 5.036,44 € (Vj. 18.775,74 €)			
		19.885.270,67	20.452
G. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.464.009,98	1.064
H. PASSIVE LATENTE STEUERN		24.460,00	0
		75.258.232,21	76.039

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	€	€	€	T€
		2010		(Vorjahr)
1. Umsatzerlöse		11.193.926,70		11.510
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		405,00		0
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>515.325,81</u>		<u>747</u>
			11.709.657,51	12.257
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	492.282,29			473
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>867.699,26</u>			<u>1.119</u>
		1.359.981,55		1.592
5. Personalaufwand				
a) Löhne- und Gehälter	564.637,59			581
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung: 51.836,75 €	<u>168.658,07</u>			<u>177</u>
		733.295,66		758
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon nach § 254 HGB: 0,00 €		4.670.244,48		4.517
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>2.353.377,88</u>		<u>2.340</u>
			9.116.899,57	9.207
8. Erträge aus Beteiligungen		383.437,88		386
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		101,24		0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.178,44		15
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>742.178,13</u>		<u>834</u>
			-350.460,57	-433
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			2.242.297,37	2.617
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		322.690,75		621
14. Sonstige Steuern		<u>8.836,55</u>		<u>9</u>
			<u>331.527,30</u>	<u>630</u>
15. Jahresgewinn			<u>1.910.770,07</u>	<u>1.987</u>